



Ernährungsangebote für Papageien

Das Futter der Papageien sollte im Wesentlichen aus Obst und Gemüse, Körnerfutter und Keimfutter bestehen.

Obst und Gemüse

Papageien benötigen **täglich** unterschiedliches frisches, einwandfreies und gut gereinigtes, gewaschenes und abgetrocknetes Obst und Gemüse, das ungespritzt und unbehandelt ist. Es sollte also nur Obst und Gemüse aus **ökologischem** Anbau verfüttert werden. Aus dem Obst und Gemüse decken die Papageien ihren hohen Bedarf an Vitaminen. **Aus diesem Grund ist Obst und Gemüse in der Ernährung der Papageien unersetzlich.**

Angeboten werden können den Papageien die folgenden Obst- und Gemüsesorten:

Obst, roh:

Ananas	Granatapfel	Mirabelle (entkernt)	Pfirsich (entkernt)
Apfel (entkernt)	Himbeere	Nektarine	Pflaume (entkernt)
Aprikose (entkernt)	Johannisbeere	Orange	Physalis
Banane	Kirsche (entkernt)	Mandarine	Weintraube / Weinbeere
Birne	Kaki (Sharonfrucht)	Clementine	Vogelbeere
Brombeere	Kiwi	Satsumas	Weißdornbeere
Erdbeere	Mango	Papaya	Feuerdornbeere
Feige	Melone	Passionsfrucht	Sanddornbeere
Felsenbirne	Kornelkirsche	Hagebutte	Stachelbeere

Alternativ zu rohem Obst kann auch säurearmer Birnen- oder Multivitaminensaft angeboten werden

VORSICHT!

Citrus-Früchte wie Orangen, Mandarinen, Clementinen, Satsumas, Grapefruit (!) dürfen nicht an Papageien verfüttert werden, die Nierenprobleme haben! Unreife Holunderbeeren sind giftig! Apfel- u. Kirschkerne sowie die Steine des Steinobstes sind giftig! Avocados sind sehr giftig!

Gemüse, roh:

Broccoli	Lauch	Tomate	Sellerie
Chicoree	Maiskolben	Schwarzwurzel	Salat
Fenchel	Paprika (nur gelb u. rot)	Zuckerrübe	Zucchini
Feldsalat	Peperoni	Rote Beete	
Karotte	Knoblauch	Gurke	
Kürbis	Kresse	Radieschen	

VORSICHT!

Aubergine und Petersilie sind sehr giftig! Kartoffeln, gekeimt oder verdorben, sind giftig! Alle Arten von Kohl – außer Broccoli – sowie Hülsenfrüchte (wie Erbsen u. Bohnen), weißes Gemüse (wie Spargel) und Rhabarber sind für Papageien nicht bekömmlich!

Gemüse und Getreide, gegart:

Kartoffel	Kohlrabi	Zwiebel / Frühlingszwiebel
-----------	----------	----------------------------

Getreide, gekocht:

Reis			
------	--	--	--

Körnerfutter

Papageien benötigen **täglich** Körnerfutter. Das Körnerfutter sollte mindestens 12-15 verschiedene und doppel gereinigte Saaten enthalten und Saatqualität haben. Körnerfutter ist sehr kohlenhydrat- und fetthaltig, sodass immer die Gefahr einer Überversorgung mit Energie bei gleichzeitigem Vitamin und Calciummangel besteht. Daher sollte die tägliche Ration Körnerfutter über den Tag verteilt angeboten werden. Dadurch werden die angebotenen Sämereien weniger selektiert und zwischen den Körnerfütterungen wird reichlich Obst und Gemüse aufgenommen.

VORSICHT!

Körnerfutter sollte niemals Nüsse enthalten, insbesondere keine Erdnüsse und schon gar keine Erdnüsse in Schalen. Erdnüsse sind sehr fetthaltig und an den Schalen der Erdnüsse können Pilzsporen haften, die bei Papageien die tödliche Krankheit ‚Aspergillose‘ auslösen können. Körnerfutter, das Erdnüsse enthält, sollte auch nach der Entfernung der Erdnüsse nicht verfüttert werden!

Keimfutter

Beim Keimfutter handelt es sich um Körnerfutter, das nach 24 Stunden langem Wässern und 12 Stunden langer Keimung möglichst getrocknet verfüttert wird. Die Keimung hat eine Erhöhung des Proteingehaltes zur Folge. Während Körnerfutter und Obst und Gemüse täglich gefüttert werden müssen, sollte den Papageien Keimfutter **nur 1 bis 2 Mal wöchentlich** zusätzlich für kurze Zeit angeboten werden.

Zusätzliches Futter

Zusätzlich sollte gelegentlich **geringe Mengen tierisches Eiweiß** verfüttert werden, zum Beispiel in Form von hart gekochten Hühnereiern, die mit Schale verfüttert werden können, oder in Form von fettarmem Bio-Joghurt (0,5% Fett). **Einmal pro Woche** können auch **kleine Menge von Walnüssen oder Haselnüssen** sowie **Reis** angeboten werden.

WICHTIG!

Lassen Sie Ihre Papageien bitte niemals an Ihren Mahlzeiten teilnehmen. Geben Sie ihren Papageien keine Süßigkeiten und / oder salzige Nahrung.

Die Nahrung der Menschen bekommt den Papageien nicht und führt zu schweren chronischen Erkrankungen, u. a. der Leber und des Magen-Darmtraktes. Falsche Ernährung ist bei Papageien eine der häufigsten Todesursachen.